



**Psychiatrische  
Universitätsklinik Zürich**

# **FINANZBERICHT** **2022**



**Universität  
Zürich**<sup>UZH</sup>

## FINANZBERICHT 2022

### INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>Kommentar zur Jahresrechnung</b>	<b>2</b>		
<b>2</b>	<b>Bilanz</b>	<b>4</b>		
<b>3</b>	<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>5</b>		
<b>4</b>	<b>Geldflussrechnung</b>	<b>6</b>		
<b>5</b>	<b>Eigenkapitalnachweis</b>	<b>7</b>		
<b>6</b>	<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>	<b>8</b>		
6.1	Rechtsform	8		
6.2	Rechnungslegungsgrundsätze	8		
6.3	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	8		
6.4	Rundungen	11		
6.5	Finanzrisikofaktoren	11		
6.5.1	Zinsrisiko	11		
6.5.2	Kreditrisiko	11		
6.5.3	Marktrisiko	11		
6.5.4	Internes Kontrollsystem	11		
6.6	Erläuterungen zu Positionen der Bilanz	12		
6.6.1	Flüssige Mittel	12		
6.6.2	Wertschriften	12		
6.6.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13		
6.6.4	Vorräte und angefangene Behandlungen	14		
6.6.5	Aktive Rechnungsabgrenzungen	14		
6.6.6	Finanzanlagen	15		
6.6.7	Sachanlagen und immaterielle Anlagen	16		
6.6.8	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17		
6.6.9	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17		
6.6.10	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18		
6.6.11	Passive Rechnungsabgrenzungen	19		
6.6.12	Rückstellungen	20		
6.6.13	Vorsorgeverpflichtungen	22		
6.6.14	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22		
6.6.15	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	23		
6.6.16	Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Drittmittel	24		
6.6.17	Fonds im Eigenkapital	25		
6.7	Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung	26		
6.7.1	Erträge aus Patientenbehandlungen	26		
6.7.2	Veränderungen aus angefangenen Behandlungen	26		
6.7.3	Andere betriebliche Erträge	27		
6.7.4	Personalaufwand	28		
6.7.5	Medizinischer Bedarf	29		
6.7.6	Sachaufwand	30		
6.7.7	Fondsergebnis Fonds im Fremdkapital	31		
6.7.8	Abschreibungen	32		
6.7.9	Finanzergebnis	32		
6.7.10	Betriebsfremdes Ergebnis	33		
6.8	Angaben zu Ausserbilanzpositionen	33		
6.8.1	Eventualforderungen	33		
6.8.2	Eventualverbindlichkeiten	33		
6.8.3	Finanzielle Zusicherungen	34		
6.8.4	Transaktionen mit nahestehenden Personen	35		
6.8.5	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	35		
<b>7</b>	<b>Bericht der Finanzkontrolle</b>	<b>36</b>		

## 1 KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG

2022 war nach zwei aussergewöhnlichen Pandemie-Jahren ein erster Schritt zurück in eine gewisse finanzielle Normalität. Nach der faktischen Aufhebung der Schutzmassnahmen Mitte Februar stieg die Nachfrage vor allem im stationären Bereich wieder deutlich. Auch das ambulante Geschäft entwickelte sich positiv, allerdings war das Wachstum deutlich weniger ausgeprägt. Mit CHF 272 Mio. konnte der Betriebsertrag um CHF 17.3 Mio. oder 6.8% gesteigert werden. Trotz grossen Herausforderungen auf der Kostenseite wird für 2022 nach zwei Verlustjahren wieder ein positives Betriebsergebnis II (EBIT) von CHF 1.0 Mio. ausgewiesen. CHF 2.9 Mio. zusätzliche, betriebsfremde Erträge aus der Umklassierung von vier Fonds ins Eigenkapital und das Finanzergebnis von CHF -0.3 Mio. erhöhten gesamthaft das Jahresergebnis auf CHF 3.6 Mio.

Das Geschäftsjahr war inhaltlich stark geprägt von der Einführung des neuen Klinikinformationssystems, den Herausforderungen im Zusammenhang mit dem weiter zunehmenden Fachkräftemangel, vom Aufbau neuer Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie und von den Planungsarbeiten im Zusammenhang mit den Neubauprojekten in Rheinau und an der Lenggstrasse in Zürich.

Mitte Jahr konnte zeitgerecht und innerhalb des geplanten finanziellen Rahmens das neue Klinikinformationssystem in Betrieb genommen werden. Damit wurden drei verschiedene ERP-Systeme erfolgreich abgelöst.

### **Entwicklung von EBITDA und EBIT**

Die Jahresrechnung 2022 wurde erstmals nach dem für kantonale Spitäler verbindlichen Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER aufgebaut. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Die Umstellung führt neben verschiedenen Änderungen in der Darstellung inhaltlich nur zu unwesentlichen Konsequenzen.

Die Nettoerträge aus Patientenbehandlungen inklusive die Veränderungen aus angefangenen Behandlungen haben sich um rund CHF 8.1 Mio. oder 3.8% erhöht. Hauptsächlicher Treiber war nach einem covidbedingt enttäuschenden Start ins Jahr die ab März deutlich höhere Auslastung im stationären Geschäft. Die ambulanten Behandlungen konnten um 2.2% gesteigert werden. Hier wurde vor allem das Angebot der Kinder- und Jugendpsychiatrie ausgebaut. Dank der grosszügigen Unterstützung von Spendern und einem zusätzlichen Beitrag der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich konnte im Oktober die «Krisenintervention für Jugendliche – Life» eröffnet werden. Alles in Allem verzeichneten alle vier Kliniken der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich höhere Erträge, am deutlichsten war das absolute Wachstum in der grössten Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sowie wie erwähnt in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie festzustellen.

Die Kostenseite war geprägt vom anhaltenden Fachkräftemangel in den meisten medizinischen und pflegenden Berufsgruppen. Im Bemühen, keine Betten zu sperren, wurde vermehrt auf externe Temporärkräfte zurückgegriffen. Dies war neben dem Aufbau in den Ambulatorien der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Hauptgrund für die substantielle Kostensteigerung im Personalaufwand von CHF 8.7 Mio. Der Sachaufwand erhöhte sich ebenfalls um CHF 1.4 Mio. Generelle Preissteigerungen, deutlich gestiegene Kosten für Energie und höhere Patientenbetreuungskosten (1:1 Betreuung) waren die Hauptgründe. Die Planung und Entwicklung der langfristig notwendigen Investitionen in die Infrastruktur führte auch dieses Jahr zu signifikanten Kosten in der Höhe von rund CHF 1.2 Mio.

Mit CHF 14.2 Mio. EBITDA konnte eine EBITDA-Marge von 5.2% (Vorjahr 4.0%) erreicht werden. Dieser Wert liegt zwar über dem Vorjahr, muss aber in den nächsten Jahren noch deutlich verbessert werden. Nach leicht er-

höhten Abschreibungen (Abschluss von verschiedenen Investitionen in die Infrastruktur und das neue Klinikinformationssystem) resultiert erstmals seit zwei Jahren wieder ein positives Betriebsergebnis II (EBIT) von CHF 1.0 Mio.

Im Rahmen der Umstellung auf Swiss GAAP FER wurden auch die verschiedenen Fonds im Fremdkapital und die zweckgebundenen Drittmittel einer grundsätzlichen Überprüfung unterzogen. Vier Fonds werden neu als Fonds im Eigenkapital geführt (siehe Kapitel 6.6.16 und 6.6.17). Die Übertragung vom Fremd- ins Eigenkapital ist über die Erfolgsrechnung (betriebsfremdes Ergebnis) erfolgt und wird über die Gewinnverteilung im Eigenkapital geführt. Der entsprechende Nettoeffekt auf das Jahresergebnis liegt bei rund CHF 2.7 Mio.

Vorbehältlich der Bewilligung der beantragten Gewinnverteilung durch den Kantonsrat des Kantons Zürich liegt das um den Fondsumgliederungseffekt korrigierte ordentliche Ergebnis bei CHF 0.6 Mio. oder rund CHF 3.2 Mio. über dem Vorjahresresultat.

### **Bilanz und Geldflussrechnung**

Mit der Einführung des neuen Klinikinformationssystems wurden die gesamten Abrechnungsprozesse neu aufgesetzt und während dem dritten Quartal intensiv getestet. Die Leistungen 2022 konnten nach der erfolgreichen Prüfung bis Ende Januar abgerechnet werden, die Auswirkungen auf den operativen Cashflow waren aber durch höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie durch erhöhte Abgrenzungen wesentlich und führten im Resultat zu einem negativen Free Cashflow von CHF -17.0 Mio.

Die Abrechnungsrückstände konnten im 1. Quartal 2023 weitgehend abgearbeitet werden.

Die Eigenkapitalquote sank von 55.3 % leicht auf 52.5 %, dies ist auch weitgehend auf den Anstieg des Umlaufver-

mögens (CHF 21.3 Mio.) zurück zu führen und immer noch als komfortabel zu beurteilen.

### **Ausblick**

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Teuerung sowohl bei den Personal- als auch bei den Sachkosten, dem anhaltenden Fachkräftemangel und dem beschränkten Handlungsspielraum auf der Tarifseite wird sich das Jahr 2023 finanziell herausfordernd gestalten. Die Auslastung im finanziell profitablen stationären Geschäft lässt sich nicht mehr wesentlich steigern, der gesundheitspolitisch angestrebte Ausbau des ambulanten Geschäfts lässt sich hingegen ohne finanzpolitische Reformen nicht kostendeckend gestalten. Nachdem mit der Einführung des neuen Klinikinformationssystems die Basis für die Zukunft gelegt ist, wird der Fokus nun auf der Erzielung von Prozessverbesserungen und Fortschritten in der Digitalisierung liegen. Die Planung der umfassenden Erneuerung der Infrastruktur an der Lenggstrasse in Zürich wird weiterhin mit den entsprechenden Projektkosten verbunden sein und in der Rheinau wird das bewilligte Bauprojekt F+39 (mittlere Sicherheit) nun in die konkrete Umsetzung gehen.

## 2 BILANZ

TCHF	ERLÄUTERUNGEN	31.12.2022	31.12.2021
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel	6.6.1	1'868	1'618
Wertschriften	6.6.2	0	653
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.6.3	44'380	36'560
Sonstige kurzfristige Forderungen		435	767
Vorräte und angefangene Behandlungen	6.6.4	14'091	11'999
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6.6.5	23'759	11'633
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>84'533</b>	<b>63'230</b>
Finanzanlagen	6.6.6	1'226	798
Sachanlagen	6.6.7	147'098	152'768
Immaterielle Anlagen	6.6.7	3'614	1'262
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>151'938</b>	<b>154'828</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>236'471</b>	<b>218'059</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.6.8	32'855	15'345
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.6.9	13'502	15'840
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.6.10	1'820	2'239
Kurzfristige Rückstellungen	6.6.12	9'678	9'353
Passive Rechnungsabgrenzungen	6.6.11	2'456	2'091
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		<b>60'310</b>	<b>44'867</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.6.14	31'703	31'923
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.6.15	8'818	9'439
Langfristige Rückstellungen	6.6.12	7'702	7'300
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Drittmittel	6.6.16	3'785	3'936
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		<b>52'008</b>	<b>52'598</b>
Dotationskapital		115'539	115'539
Fonds im Eigenkapital	6.6.17	0	0
Gewinnreserven / kumulierte Verluste		5'055	7'565
Jahresergebnis		3'559	-2'510
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>5</b>	<b>124'152</b>	<b>120'594</b>
Eigenkapital (in % der Bilanzsumme)		52.5%	55.3%
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>236'471</b>	<b>218'059</b>

### 3 ERFOLGSRECHNUNG

TCHF	ERLÄUTERUNGEN	2022	2021
Nettoerträge aus Patientenbehandlungen	6.7.1	219'543	213'566
Veränderungen aus angefangenen Behandlungen	6.7.2	2'118	5
Andere betriebliche Erträge	6.7.3	50'369	41'118
<b>BETRIEBLICHER ERTRAG</b>		<b>272'030</b>	<b>254'688</b>
Personalaufwand	6.7.4	-215'569	-206'876
in % Betriebsertrag		79.2%	81.2%
Medizinischer Bedarf	6.7.5	-7'374	-7'263
Sachaufwand	6.7.6	-32'111	-30'670
<b>BETRIEBLICHER AUFWAND</b>		<b>-255'054</b>	<b>-244'809</b>
Fondsergebnis Fonds im Fremdkapital	6.7.7	-2'768	307
<b>BETRIEBSERGEBNIS I (EBITDA)</b>		<b>14'208</b>	<b>10'186</b>
in % Betriebsertrag		5.2%	4.0%
Abschreibungen auf Sachanlagen	6.7.8	-12'568	-11'988
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6.7.8	-675	-379
<b>BETRIEBSERGEBNIS II (EBIT)</b>		<b>966</b>	<b>-2'182</b>
in % Betriebsertrag		0.4%	-0.9%
Finanzergebnis	6.7.9	-326	-328
<b>ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>		<b>640</b>	<b>-2'510</b>
Betriebsfremdes Ergebnis	6.7.10	2'919	0
<b>JAHRESERGEBNIS</b>		<b>3'559</b>	<b>-2'510</b>

## 4 GELDFLUSSRECHNUNG

TCHF	2022	2021
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>3'559</b>	<b>-2'510</b>
+ Abschreibungen des Anlagevermögens	13'242	12'367
- Zuschreibungen des Anlagevermögens	-621	-627
+ Wertberichtigungen / Marktwertanpassungen aus Finanzanlagen	118	32
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7'820	11'968
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	299	-558
Veränderung Vorräte und angefangene Behandlungen	-2'092	-10'864
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen (ER)	-12'036	11'628
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2'338	-1'364
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	-419	301
Veränderung Rückstellungen	728	1'407
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen (ER)	508	-80
Einlagen in / Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Drittmittel	-151	7
<b>GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT (OPERATIVER CASHFLOW)</b>	<b>-7'022</b>	<b>21'707</b>
Veränderung Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung (IR)	-233	146
Investitionen Finanzanlagen	-500	-590
Desinvestitionen Finanzanlagen	640	600
Investitionen Sachanlagen	-7'871	-8'851
Investitionen immateriellen Anlagen	-2'054	-406
<b>GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-10'018</b>	<b>-9'101</b>
<b>FREE CASHFLOW</b>	<b>-17'041</b>	<b>12'605</b>
Veränderung Kontokorrent Kanton	20'583	-9'539
Veränderung Leasingverbindlichkeiten	-214	-208
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-3'079	-3'079
<b>GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>17'290</b>	<b>-12'827</b>
<b>VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL</b>	<b>250</b>	<b>-223</b>
<b>NACHWEIS VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL</b>		
Stand flüssige Mittel per 01.01.	1'618	1'841
Stand flüssige Mittel per 31.12.	1'868	1'618
<b>VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL</b>	<b>250</b>	<b>-223</b>

## 5 EIGENKAPITALNACHWEIS

TCHF	DOTATIONS- KAPITAL	FONDS IM EIGENKAPITAL	GEWINN- RESERVEN	JAHRES- ERGEBNIS	TOTAL EIGENKAPITAL
<b>EIGENKAPITAL AM 1.1.2021</b>	<b>115'539</b>	<b>0</b>	<b>10'287</b>	<b>-2'722</b>	<b>123'104</b>
Zuweisung Jahresergebnis 2020			-2'722	2'722	0
Veränderung 2021					0
Jahresergebnis 2021				-2'510	-2'510
<b>EIGENKAPITAL AM 31.12.2021</b>	<b>115'539</b>	<b>0</b>	<b>7'565</b>	<b>-2'510</b>	<b>120'594</b>

TCHF	DOTATIONS- KAPITAL	FONDS IM EIGENKAPITAL	GEWINN- RESERVEN	JAHRES- ERGEBNIS	TOTAL EIGENKAPITAL
<b>EIGENKAPITAL AM 1.1.2022</b>	<b>115'539</b>	<b>0</b>	<b>7'565</b>	<b>-2'510</b>	<b>120'594</b>
Zuweisung Jahresergebnis 2021			-2'510	2'510	0
Veränderung 2022					0
Jahresergebnis 2022				3'559	3'559
<b>EIGENKAPITAL AM 31.12.2022</b>	<b>115'539</b>	<b>0</b>	<b>5'055</b>	<b>3'559</b>	<b>124'153</b>
Beantragte Gewinnverwendung*		2'676	883	-3'559	0
<b>EIGENKAPITAL AM 31.12.2022 NACH GEWINNVERWENDUNG*</b>	<b>115'539</b>	<b>2'676</b>	<b>5'938</b>	<b>0</b>	<b>124'153</b>

\*Vorbehältlich der Bewilligung durch den Kantonsrat des Kantons Zürich

Mit der beantragten Gewinnverwendung werden die im 2022 erfolgswirksam aufgelösten vier Fremdkapitalfonds ins Eigenkapital übertragen (siehe auch Kapitel 6.6.16 Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Drittmittel) und mit den statistisch berechneten Endbeständen im 2023 alimentiert (siehe auch Kapitel 6.6.17 Fonds im Eigenkapital). Dadurch werden die Eigenkapital-Fondsbestände ab 2023 im Eigenkapital bilanziert.

Das Dotationskapital wird zu 100% vom Kanton Zürich gehalten.



## 6 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

### 6.1 Rechtsform

Die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich ist seit dem 1. Januar 2018 eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Zürich. Sie untersteht dem Gesetz über die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUKG) vom 11. September 2017.

### 6.2 Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER und dem Handbuch zur Rechnungslegung in den Spitälern und Kliniken H+ erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Umstellung auf den neuen Rechnungslegungsstandard erfolgte auf den 1. Januar 2022 gemäss den Bestimmungen der Eigentümerstrategie des Regierungsrats des Kantons Zürich.

### 6.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Handbuch für Rechnungslegung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich spezifiziert. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die betriebsnotwendigen Aktiven werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert, während die Passiven in der Regel zu Nominalwerten erfasst werden. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährungen ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die wichtigsten Positionen der Jahresrechnung werden nachfolgend erläutert.

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Gesamt- oder Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt unter 90 Tagen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

#### Wertschriften

In dieser Position werden Wertschriften und andere Wertrechte offengelegt, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag veräussert werden. Darunter fallen auch Geldanlagen mit einer Restlaufzeit zwischen 3 und 12 Monaten.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sie umfassen Forderungen gegenüber Dritten und Kantonen aus der Patientenbehandlung, aus Forschung und Lehre sowie weitere Guthaben aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich Wertbeeinträchtigungen.

#### Sonstige kurzfristige Forderungen

Sie beinhalten Forderungen aus Nebenaktivitäten des Spitals, kurzfristige Vorschüsse, Forderungen gegenüber Sozialversicherungswerken und staatlichen Einrichtungen etc.

#### Vorräte und angefangene Behandlungen

Die Vorräte umfassen zwei Hauptgruppen: Zum einen sind dies Vermögensgegenstände und Materialien, die für die Patientenbehandlung und den Betrieb der Infrastruktur notwendig sind. Zum anderen werden hier nicht abgerechnete Leistungen aus noch nicht abgeschlossenen Patientenbehandlungen (Überlieger) ausgewiesen.

#### Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die bis zum Bilanzstichtag erbrachten, aber noch nicht abgerechneten Leistungen bereits ausgetretener Patientinnen und Patienten. Die Abgrenzung erfolgt zu anwendbaren Tarifen. Aktive Rechnungsabgrenzungen werden auch für noch nicht erhaltene Gutschriften für Erträge sowie für bezahlte Aufwendungen der Folgeperiode gebildet, die die abgelaufene Rechnungsperiode betreffen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

## Finanzanlagen

Das finanzielle Anlagevermögen enthält die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertpapiere, Darlehen und Beteiligungen sowie Ansprüche gegenüber Vorsorgeeinrichtungen. Aktuell besteht die Position ausschliesslich aus den in Wertpapieren angelegten Mitteln der Eigenkapitalfonds. Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zu Marktpreisen. Kursgewinne und -verluste sind brutto im Finanzergebnis auszuweisen.

## Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten bewertet und aufgrund ihrer betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer gemäss den REKOLE-Richtlinien linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 10'000.

Die Nutzungsdauern in Jahren sind wie folgt:

ANLAGEKATEGORIE	REKOLE-ANLAGE-KATEGORIE	NUTZUNGS-DAUER
Gebäude – Rohbau 1	A1– An	33,3
Gebäude – Rohbau 2	A1– An	33,3
Gebäude – Ausbau	A1– An	33,3
Gebäude – Installationen	C1, C2	20
Mobiliar und Einrichtungen	D1	10
Maschinen / Apparate / Kommunikationssysteme	D2	5
Fahrzeuge	D3	5
Medizintechnische Anlagen	E1	8
Software-Upgrades zu medizintechnischen Anlagen	E2	3
IT-Hardware inkl. Betriebssystem	F1, F2	4

## Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen umfassen gekaufte Software-Lizenzen und andere immaterielle Werte, wenn sie einer Abnutzung unterliegen. Software-Lizenzen für strategische IT-Anlagen wie Klinikinformationssysteme oder Kernprozesssysteme werden über acht Jahre abgeschrieben. Die Aktivierung erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die Nutzungsdauern in Jahren sind wie folgt:

ANLAGEKATEGORIE	REKOLE-ANLAGE-KATEGORIE	NUTZUNGS-DAUER
Software - Lizenzen	F2	4
Software - strategisch	F3	8
Immaterielle Werte mit Abnutzung		AswN*

\*AswN = Anlagespezifische wirtschaftliche Nutzungsdauer

## Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Diese umfassen monetäre Schulden gegenüber Banken, nahestehenden Unternehmungen und Personen, Vorsorgeeinrichtungen, Bund und Kantonen. Sie sind in der Regel verzinsbar und innerhalb von 12 Monaten nach Bilanzstichtag fällig.

## Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese Verbindlichkeiten umfassen überwiegend die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit (Patientenbehandlung und Spitalbetrieb) mit einer Fälligkeit am Bilanzstichtag von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Devisenkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

## Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Darunter fallen Verbindlichkeiten gegenüber Arzthonorar pools und gegenüber staatlichen Stellen, Anzahlungen von Patientinnen und Patienten und weitere kurzfristige Verbindlichkeiten ohne direkten Bezug zu Patientenbehandlungen und Spitalbetrieb. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

## Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden für vor dem Bilanzstichtag bezogene Leistungen gebildet, die erst in der neuen Rechnungsperiode in Rechnung gestellt oder beglichen werden. Ebenso betrifft dies Erträge, die ins neue Geschäftsjahr gehören, die aber bereits im alten Geschäftsjahr vereinnahmt wurden. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

## **Rückstellungen**

Verpflichtungen werden als Rückstellungen passiviert, wenn der Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, ein Mittelabfluss sicher oder wahrscheinlich ist (Eintretenswahrscheinlichkeit > 50%) und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig ermittelt werden kann. Ist der Mittelabfluss innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag sicher oder wahrscheinlich, handelt es sich um kurzfristige Rückstellungen. Die Auflösung einer Rückstellung erfolgt über dieselbe Position, über die sie gebildet wurde.

## **Langfristige Finanzverbindlichkeiten**

Langfristige Finanzverbindlichkeiten sind Schulden und Leasingverbindlichkeiten gegenüber Banken, nahestehenden Unternehmungen und Personen, Vorsorgeeinrichtungen, Bund und Kantonen mit langfristigem Charakter (Fälligkeit > 12 Monate). Sie sind in der Regel verzinsbar.

## **Sonstige langfristige Verbindlichkeiten**

Die Position umfasst im Wesentlichen die erhaltenen Investitionsbeiträge und übrige langfristige Verbindlichkeiten ohne direkten Bezug zu Patientenbehandlungen und Spitalbetrieb. Erhaltene Investitionsbeiträge sind monetäre Leistungen von kantonalen Einheiten oder Dritten, die für die Schaffung von Vermögenswerten mit Investitionscharakter verwendet werden. Die Erfassung von erhaltenen Investitionsbeiträgen erfolgt zum Zeitpunkt der definitiven Beitragszusicherung. Sie werden über die Nutzungsdauer des finanzierten Investitionsgutes aufgelöst.

## **Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Drittmittel**

Sie basieren oft auf Verträgen, in denen die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich Leistungen erbringt oder Projekte im Bereich Prävention und Krisenintervention steuert. In der Regel ist der Verwendungszweck der Mittel eng und präzise vorgegeben und es besteht eine Verbindlichkeit im Aussenverhältnis. Beispiele sind einnah-

men von Dritten für Forschungs- und Dienstleistungsprojekte, Sponsoringbeiträge und andere Geldeingänge von Dritten mit präzisen Spezifikationen.

2022 wurden die im Fremdkapital geführten Fonds (Fonds für wissenschaftliche Zwecke, Fonds für Patienten, Fonds für das Personal und Fonds für das Kinderheim Brüschtal) erfolgswirksam aufgelöst (Ertragsverbesserung TCHF 2'919), um sie aufgrund der Kriterien über die Gewinnverteilung im 2023 den Fonds im Eigenkapital zuzuführen.

## **Dotationskapital**

Das Dotationskapital wird der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich vom Kanton Zürich als Grundkapital zur Verfügung gestellt. Es hat seinen Ursprung als Sacheinlage (Dotationsmittel) des Kantons bei der Verselbstständigung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Gemäss § 20 PUKG kann der Kantonsrat die Erhöhung oder Senkung des Dotationskapitals beschliessen.

## **Fonds im Eigenkapital**

Bei Fonds im Eigenkapital und insbesondere bei Legaten und Spenden ohne Zweckbestimmung entscheidet die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich über den Einsatz der Mittel. Die Zweckbestimmung ist nicht eng und präzise vorgegeben und es bestehen keine eindeutigen oder nur allgemein gehaltenen Bestimmungen. Ebenso besteht keine Verbindlichkeit im Aussenverhältnis.

## **Eventualforderungen**

Eventualforderungen sind mögliche Vermögenspositionen aus einem vergangenen Ereignis, dessen Existenz erst durch ein zukünftiges, nicht beeinflussbares Ereignis bestätigt werden muss.

## **Eventualverbindlichkeiten**

Eventualverbindlichkeiten sind entweder eine mögliche Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis, dessen

Existenz erst durch ein zukünftiges, nicht beeinflussbares Ereignis bestätigt werden muss (Beispiel: Bürgschaft), oder eine gegenwärtige Verbindlichkeit aus einem vergangenen Ereignis, die aufgrund der geringeren Wahrscheinlichkeit oder mangels zuverlässiger Messbarkeit nicht bilanziert werden konnte (Beispiel: Rückstellung, bei der die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses < 50% beträgt).

### **Finanzielle Zusicherungen**

Darunter fallen Zahlungsverprechen für Investitionen und die Nutzung von Vermögenswerten. Eine Offenlegung erfolgt für Verträge ab einem Gesamtvolumen von CHF 1.0 Mio.

## **6.4 Rundungen**

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Finanzbericht bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.

## **6.5 Finanzrisikofaktoren**

### **6.5.1 Zinsrisiko**

Zinsrisiken umfassen die negativen Auswirkungen einer Zinssatzveränderung auf Vermögenswerte und Verpflichtungen in der Bilanz sowie auf das Zinsergebnis in der Erfolgsrechnung. Folgende Positionen enthalten die wesentlichen Zinsrisiken: Darlehen der Gesundheitsdirektion, Baurechtsverträge mit dem Immobilienamt, Finanzanlagen der Fonds und das Dotationskapital des Kantons Zürich. Da die wesentlichen Verträge mit dem Kanton Zürich vereinbart sind und dieser eine stabile, nicht sprunghafte Zinsentwicklung anstrebt, bleiben die Zinsrisiken überschaubar.

### **6.5.2 Kreditrisiko**

In der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich wird unter dem Begriff Kreditrisiko hauptsächlich das Forderungsausfallrisiko verstanden. Die Forderungen bestehen grösstenteils gegenüber Versicherungen und Kantonen. Das Kreditrisiko kann deshalb als eher gering eingeschätzt werden. Zudem werden die Forderungen vom Inkassowesen aktiv bewirtschaftet.

### **6.5.3 Marktrisiko**

Die Hauptmarktrisiken beziehen sich auf tendenziell sinkende stationäre Tarife und gleichzeitig abnehmende Kantonsbeiträge für nicht gedeckte Kosten bei den ambulanten und tagesklinischen Angeboten. Damit könnte ein Leistungseinbruch und/oder eine gefährdete Auftragserfüllung verbunden sein.

### **6.5.4 Internes Kontrollsystem**

Das interne Kontrollsystem (IKS) beinhaltet alle finanziell relevanten Risiken des Betriebs. Ziel des IKS ist die Sicherstellung der korrekten Buchführung, der Bewertung der Finanz- und Vermögenswerte und der Finanzberichterstattung. Die Schnittstellen zwischen dem IKS und dem Controlling sind abgesprochen. Neben den finanziellen Risiken deckt das IKS auch finanzrelevante operationelle Risiken ab. Im Rahmen des Risk Managements werden die Risiken analysiert und gegebenenfalls Massnahmen zur Reduktion der Eintretenswahrscheinlichkeit und der Auswirkungen definiert.

## 6.6 Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

### 6.6.1 Flüssige Mittel

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Kasse	104	127
Post	117	8
Bank	1'647	1'482
<b>TOTAL FLÜSSIGE MITTEL</b>	<b>1'868</b>	<b>1'618</b>

Die Kassenbarbestände konnten auf den Bilanzstichtag hin gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich reduziert werden. Beim Postkonto liegt der Grund für den höheren Schlussbestand per 31.12.2022 beim Wegfall der Negativzinsen. Dies hat den Druck, die Postguthaben möglichst tief zu halten, etwas gelöst. Vom ausgewiesenen Bankguthaben gehören TCHF 1'609 (Vorjahr: TCHF 1'468) zu den flüssigen Mitteln der vier geführten Fonds (Fond für wissenschaftliche Zwecke, Fonds für Patienten, Fonds für das Personal und Fonds für das Kinderheim Brüsshalde). Es bestehen zwei weitere Bankkonti, die für die Abwicklung von Einzelzahlungen und Gebühren benötigt werden.

### 6.6.2 Wertschriften

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Fonds für wissenschaftliche Zwecke	0	81
Fonds für Patienten	0	490
Fonds für das Personal	0	31
Fonds für das Kinderheim Brüsshalde	0	51
<b>TOTAL WERTSCHRIFTEN</b>	<b>0</b>	<b>653</b>

Unter dieser Bilanzposition werden Wertschriften und Wertrechte geführt, die innerhalb eines Jahres nach dem Bilanzstichtag fällig sind oder veräussert werden. Bei den im Vorjahresbestand von TCHF 653 enthaltenen Beträgen handelt es sich um Obligationenanleihen mit Laufzeitende im Jahr 2022. Per 31.12.2022 gibt es keine Wertrechte, die im 2023 fällig werden.

### 6.6.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Patientenforderungen, Inland	25'550	20'545
Patientenforderungen, Ausland	322	266
Forderungen gegenüber Kanton Zürich	19'782	16'446
<b>TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, BRUTTO</b>	<b>45'654</b>	<b>37'257</b>
Wertberichtigungen	-1'274	-697
<b>TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, WERTBERICHTIGT</b>	<b>44'380</b>	<b>36'560</b>

Die Bruttobestände der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen (plus TCHF 8'397). Dies steht im Zusammenhang mit Rückständen bei der Fakturierung, die sich mit der Einführung des neuen Klinikinformationssystems, insbesondere im Bereich der Leistungserfassung ergeben haben. Seit November 2022 sind die Prozesse bei der Leistungserfassung und Qualitätssicherung ein-

gespielt mit entsprechendem Einfluss auf die Verrechnung von Leistungen und den Debitorenbestand per Stichtag.

Deutlich angestiegen sind auch die notwendigen Wertberichtigungen. Dies ist auf die Bereinigung von mehreren offenen Fällen mit den Krankenkassen zurückzuführen, was zu Einzelwertberichtigungen im Umfang von TCHF 324 geführt hat.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überfälligkeitsstruktur der Patientenforderungen (Inland und Ausland) und sonstige kurzfristige Forderungen, jedoch ohne

diejenigen gegenüber der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich:

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Nicht überfällig	21'533	17'174
1–30 Tage überfällig	2'411	1'415
31–60 Tage überfällig	508	629
61–90 Tage überfällig	158	354
Über 90 Tage überfällig	1'605	1'554
<b>TOTAL</b>	<b>26'215</b>	<b>21'126</b>

Der starke Anstieg bei den Forderungen hat auch Auswirkungen auf die Überfälligkeitstabelle. Hier steigen die nicht überfälligen Positionen und diejenigen bis 30 Tage ebenfalls stark an. Positiv ist, dass die Überfälligkeiten von 31–90 Tagen gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken sind (minus TCHF 317). Die Überfälligen über 90 Tage steigen um moderate 3.3% an.

#### 6.6.4 Vorräte und angefangene Behandlungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Angefangene Behandlungen (Überlieger)	12'938	10'820
Arzneimittel / Medikamente	458	696
Verbrauchsmaterial	246	347
Übrige Vorräte	448	136
<b>TOTAL VORRÄTE UND ANGEFANGENE BEHANDLUNGEN</b>	<b>14'091</b>	<b>11'999</b>

Nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER sind die angefangenen Behandlungen an Patientinnen und Patienten, die zum Stichtag noch nicht ausgetreten sind (Überlieger), unter der Bilanzposition Vorräte und angefangene Behandlungen auszuweisen. In der konsolidierten Kantonsrechnung sind diese Bestände bei den transitorischen Aktiven.

Der Anstieg bei den Überliegern beruht auf einer höheren Bettenbelegung als im Vorjahr. Per 31.12.2022 liegt die Anzahl nicht abgerechneter Fälle rund 10% höher als im Vorjahr. Auch der durchschnittliche Abgrenzungsbetrag pro Fall ist angestiegen.

Die auffällige Bestandeszunahme bei den übrigen Vorräten widerspiegelt den Aufbau von Heizöl- und Dieselsekreserven im Hinblick auf eine mögliche Energiemangellage im Wintersemester 2022/23.

#### 6.6.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Vorausbezahlte Aufwendungen	1'306	1'532
Erbrachte Leistungen	22'453	10'101
<b>TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>	<b>23'759</b>	<b>11'633</b>

Die Differenz bei den erbrachten Leistungen ist darauf zurückzuführen, dass die Anzahl der nicht abgerechneten (codierten bzw. nicht codierten) Fälle stark gestiegen ist. Der Grund dafür sind ebenfalls Verzögerungen bei der Codierung durch die Einführung des neuen Klinikinformationssystems, die gegen Ende des Jahres abgebaut werden konnten. Jedoch konnte nur ein Teil der codierten Fälle abgerechnet werden.

### 6.6.6 Finanzanlagen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Fonds für wissenschaftliche Zwecke	292	214
Fonds für Patienten	606	398
Fonds für das Personal	228	126
Fonds für das Kinderheim Brüsshalde	99	61
<b>TOTAL FINANZANLAGEN</b>	<b>1'226</b>	<b>798</b>

Die Bestandeszunahmen resultieren im Wesentlichen aus strategischen Zukäufen von insgesamt 3'895 Anteilen Swisscanto Vorsorgefonds 45 Passiv (Valor 23121843), aus Fälligkeiten von Obligationen im Nominalwert von TCHF 640 und aus Wertschriften-Kursverlusten im Gesamtbetrag von TCHF 122.

Im Saldo des Fonds für das Personal ist ein Betrag von TCHF 49 aus Darlehen an das Personal enthalten (Vorjahr: TCHF 17).



## 6.6.7 Sachanlagen und immaterielle Anlagen

2021 TCHF	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	MOBILIEN	SOFTWARE	ANLAGEN IM BAU	TOTAL
<b>NETTOBUCHWERT 1.1.2021</b>	<b>149'398</b>	<b>2'978</b>	<b>644</b>	<b>4'121</b>	<b>157'141</b>
<b>ANSCHAFFUNGSKOSTEN STAND 1.1.2021</b>	<b>358'737</b>	<b>10'556</b>	<b>3'033</b>	<b>4'121</b>	<b>376'447</b>
Zugänge	5'104	2'420	572	1'161	<b>9'257</b>
Umgliederungen	0	2'635	426	-3'061	<b>0</b>
Abgänge	0	-352	0	0	<b>-352</b>
<b>STAND 31.12.2021</b>	<b>363'841</b>	<b>15'259</b>	<b>4'031</b>	<b>2'221</b>	<b>385'352</b>
<b>KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN STAND 1.1.2021</b>	<b>-209'339</b>	<b>-7'578</b>	<b>-2'389</b>	<b>0</b>	<b>-219'306</b>
Abschreibungen	-10'043	-1'945	-379	0	<b>-12'367</b>
Wertberichtigungen	0	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	0	352	0	0	<b>352</b>
<b>STAND 31.12.2021</b>	<b>-219'382</b>	<b>-9'171</b>	<b>-2'768</b>	<b>0</b>	<b>-231'321</b>
<b>NETTOBUCHWERT 31.12.2021</b>	<b>144'459</b>	<b>6'088</b>	<b>1'263</b>	<b>2'221</b>	<b>154'031</b>

2022 TCHF	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	MOBILIEN	SOFTWARE	ANLAGEN IM BAU	TOTAL
<b>NETTOBUCHWERT 1.1.2022</b>	<b>144'459</b>	<b>6'088</b>	<b>1'263</b>	<b>2'221</b>	<b>154'031</b>
<b>ANSCHAFFUNGSKOSTEN STAND 1.1.2022</b>	<b>363'841</b>	<b>15'259</b>	<b>4'031</b>	<b>2'221</b>	<b>385'352</b>
Zugänge	6'239	1'215	2'054	417	<b>9'925</b>
Umgliederungen	0	76	973	-1'049	<b>0</b>
Abgänge	0	-176	-921	0	<b>-1'097</b>
<b>STAND 31.12.2022</b>	<b>370'080</b>	<b>16'374</b>	<b>6'137</b>	<b>1'589</b>	<b>394'180</b>
<b>KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN STAND 1.1.2022</b>	<b>-219'382</b>	<b>-9'171</b>	<b>-2'768</b>	<b>0</b>	<b>-231'321</b>
Abschreibungen	-10'234	-2'334	-675	0	<b>-13'243</b>
Wertberichtigungen	0	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	0	176	922	0	<b>1'098</b>
<b>STAND 31.12.2022</b>	<b>-229'616</b>	<b>-11'329</b>	<b>-2'521</b>	<b>0</b>	<b>-243'466</b>
<b>NETTOBUCHWERT 31.12.2022</b>	<b>140'464</b>	<b>5'045</b>	<b>3'616</b>	<b>1'589</b>	<b>150'714</b>

## 6.6.8 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	154	148
Amortisation Darlehen	0	3'079
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	32'701	12'118
<b>TOTAL KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN</b>	<b>32'855</b>	<b>15'345</b>

Zusätzlich zur vertraglich vereinbarten jährlichen Amortisation von TCHF 3'079 wurde das Darlehen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich infolge einer Aufnahme von Fremdkapital um weitere TCHF 15'000 amortisiert. Dadurch ist eine ordentliche Amortisation gemäss Darlehensvertrag erst wieder in fünf Jahren zwingend. Das Management der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich ist somit frei, in den nächsten Jahren das Darlehen der Gesundheitsdirektion im ordentlichen Betrag von TCHF 3'079 weiter zu amortisieren.

Bei den übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ist neben dem kurzfristigen Anteil langfristiger Leasingverbindlichkeiten das Kontokorrent mit dem Kanton Zürich zugewiesen. Per Stichtag weist das Kontokorrent eine kurzfristige Finanzverbindlichkeit gegenüber dem Kanton von TCHF 32'635 (Vorjahr: TCHF 12'051) auf.

## 6.6.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11'858	12'678
Kontokorrente	1'644	3'162
<b>TOTAL VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	<b>13'502</b>	<b>15'840</b>

Die Verbindlichkeiten nehmen tendenziell ab, weil die Durchlaufzeiten für die materielle Prüfung und Freigabe von Lieferantenrechnungen durch den firmenübergreifend implementierten Kreditorenworkflow kürzer werden.

In der Position Kontokorrente sind die Verbindlichkeiten gegenüber Institutionen wie Sozialversicherungsbehörden (SVA), Vorsorgeeinrichtungen (BVK, VSAO), Mehrwertsteuer- und Quellensteuerämtern zugewiesen. Die offenen Positionen konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich gesenkt werden, weil die Konten, insbesondere diejenigen mit SVA und Quellensteuer abgestimmt und bereinigt werden konnten. Das Kontokorrent zum

Kanton Zürich wird aufgrund seines Charakters als kurzfristige Finanzierungsquelle unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten geführt. Ab 01.01.2023 werden neu vom Kanton sowohl Guthaben- als auch Schuldzinsen verrechnet.

### 6.6.10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Arzthonorarpoools	1'287	1'895
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	244	103
Anzahlungen von Patienten	69	2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	220	239
<b>TOTAL SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>1'820</b>	<b>2'239</b>

Aufgrund des neuen Spitalplanungs- und Finanzierungsgesetzes wird die Abrechnung und Auszahlung von Arzthonoraren ab 01.01.2023 eingestellt. Die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich hat als Ersatz eine besitzstandswahrende Lösung mittels zusätzlichen Lohnbestandteilen für bisher honorarberechtigte medizinische Fachkräfte eingeführt. Nach einer Beobachtungszeit von zwei Jahren wird die Situation neu beurteilt. Die Bestände gegenüber den Arzthonorarpoools sind im Vorfeld dieser Umstellung bereits markant gesunken. Die verbleibenden Verbindlichkeiten werden im Laufe des Geschäftsjahrs 2023 abgerechnet und aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen umfassen Durchlaufskonti gegenüber verschiedenen Behörden und Institutionen.

Bei den Anzahlungen von Patientinnen und Patienten handelt es sich um Depotzahlungen inländischer und ausländischer Patienten, die der Sicherstellung der Behandlungskosten dienen.

Den grössten Anteil an den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten haben Debitkarten der Gastronomie und aktuell unzustellbare Guthaben, die noch der Abklärung bedürfen.

### 6.6.11 Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Abgrenzung für Personalaufwand	1'297	1'236
Abgrenzung für Betriebsaufwand	639	131
Abgrenzung für übriger betrieblicher Ertrag	41	102
Abgrenzung für Investitionsrechnung	479	621
<b>TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>	<b>2'456</b>	<b>2'091</b>

Lohnbestandteile, die mit dem Januarlohnlauf des folgenden Jahres ausbezahlt werden, aber die Periode 2022 betreffen, werden im Personalaufwand abgegrenzt. Die wichtigsten Positionen sind Zahlungen an Stundenlöhner, Nachtdienst- und Sa-/So-Entschädigungen. Im Berichtsjahr wurden dafür TCHF 837 (Vorjahr: TCHF 672) abgegrenzt. Desgleichen werden Kosten des übrigen Personalaufwands wie Ausbildungsbeiträge, Supervisions-Entschädigungen und Reisespesen im Betrag von TCHF 460 (Vorjahr: TCHF 564) abgegrenzt. Auszahlungen mit dem Februar-Lohnlauf werden ebenfalls periodengerecht abgegrenzt. Hier ist das Volumen naturgemäss bedeutend kleiner.

Für die Abgrenzungen des Betriebsaufwands dient in erster Linie der im 2022 firmenübergreifend ausgerollte Kreditorenworkflow. Zusätzlich können Schlüsselpersonen und Projektleiter mittels Umfrage den Abgrenzungsbedarf für im 2022 durch Dritte erbrachte, aber noch nicht fakturierte Leistungen melden.

Die Position übriger betrieblicher Ertrag/Aufwand hat denselben Zweck, bezieht sich aber auf Intercompany-Positionen.

Aktivierbare Projektkosten werden über die Position Abgrenzung für Investitionsrechnung erfasst. Der grösste Posten im Umfang von TCHF 153 bezieht sich auf die Schlussrechnung des Software-Lieferanten für das neue Klinikinformationssystem. Weitere Positionen sind für das immer noch laufende Projekt für den Ausbau der Kommunikations- und Alarmierungsinfrastruktur enthalten.

## 6.6.12 Rückstellungen

### KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

TCHF	MEHRLEISTUNGEN PERSONAL	ANSPRÜCHE DES PERSONALS	VORSORGEVER- PFLICHTUNGEN	ÜBRIGE RÜCK- STELLUNGEN	TOTAL
<b>1. JANUAR 2021</b>	<b>4'877</b>	<b>351</b>	<b>192</b>	<b>3'226</b>	<b>8'646</b>
Bildung/Erhöhung	842	129	144	277	1'392
Verwendung	0	-42	-192	-334	-568
Auflösung	0	-221	0	0	-221
Umgliederung	0	0	103	0	103
<b>31. DEZEMBER 2021</b>	<b>5'719</b>	<b>217</b>	<b>247</b>	<b>3'169</b>	<b>9'352</b>
Bildung/Erhöhung	0	186	95	274	555
Verwendung	-62	-74	-247	0	-383
Auflösung	0	-96	0	0	-96
Umgliederung	0	105	145	0	250
<b>31. DEZEMBER 2022</b>	<b>5'657</b>	<b>338</b>	<b>240</b>	<b>3'443</b>	<b>9'678</b>

### LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

TCHF	ANSPRÜCHE DES PERSONALS	VORSORGEVER- PFLICHTUNGEN	ÜBRIGE RÜCK- STELLUNGEN	TOTAL
<b>1. JANUAR 2021</b>	<b>6'387</b>	<b>212</b>	<b>0</b>	<b>6'599</b>
Bildung/Erhöhung	654	180	0	834
Verwendung	-30	0	0	-30
Auflösung	0	0	0	0
Umgliederung	0	-103	0	-103
<b>31. DEZEMBER 2021</b>	<b>7'011</b>	<b>289</b>	<b>0</b>	<b>7'300</b>
Bildung/Erhöhung	718	90	0	808
Verwendung	-157	0	0	-157
Auflösung	0	0	0	0
Umgliederung	-105	-145	0	-250
<b>31. DEZEMBER 2022</b>	<b>7'467</b>	<b>234</b>	<b>0</b>	<b>7'701</b>

### **Mehrleistungen des Personals**

Diese umfassen Ferienguthaben und Guthaben aus Gleitzeit- und Überzeiten sowie nicht bezogene Dienstaltersgeschenke der Mitarbeitenden. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte die Rückstellung im vorliegenden Berichtsjahr leicht gesenkt werden, obwohl im ersten Halbjahr 2022 für die Umsetzung laufender Projekte wie die Einführung des neuen Klinikinformationssystems und des Kreditorenworkflows noch erhebliche Ressourcen notwendig waren. Auch der vom Regierungsrat des Kantons Zürich gewährte zusätzliche freie Arbeitstag am 30.12.2022 führte letztendlich dazu, dass die Rückstellung weniger stark aufgelöst werden konnte als erwartet.

### **Ansprüche des Personals**

Meist handelt es sich um Lohnansprüche von Mitarbeitenden und Berufsgruppen, um Lohnfortzahlungen ohne Arbeitsgegenleistungen oder um Ansprüche aus Lebensarbeitszeitmodellen.

### **Vorsorgeverpflichtungen**

Hier werden die Arbeitgeberanteile für Überbrückungszuschüsse bei frühzeitigen Pensionierungen ausgewiesen.

### **Übrige Rückstellungen**

Darunter fallen Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und betriebliche Risiken.

### 6.6.13 Vorsorgeverpflichtungen

TCHF	ÜBER-/ UNTERDECKUNG	WIRTSCHAFTLICHER ANTEIL DER PUK		ERFOLGS- WIRKSAME VER- ÄNDERUNGEN	AUF DIE PERIODE ABGEGRENZTE BEITRÄGE	VORSORGEAUFWAND IM PERSONALAUFWAND	
		31.12.2022	31.12.2022			31.12.2021	2022
Vorsorgeplan mit Unterdeckung (BVK)	-893'439	0	0	0	16'177	16'177	15'580
Vorsorgeplan mit Überdeckung (VSAO)	150'719 <sup>(1)</sup>	0	0	0	1'849	1'849	1'745
<b>TOTAL VORSORGEVERPFLICHTUNGEN</b>	<b>-742'720</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18'026</b>	<b>18'026</b>	<b>17'325</b>

(1) = nicht testierte Werte

Nach Swiss GAAP FER muss auf den Bilanzstichtag hin beurteilt werden, ob aus der wirtschaftlichen Situation der Vorsorgeeinrichtung heraus ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung seitens der Vorsorgeeinrichtung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich gegenüber besteht. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird unter den langfristigen Finanzanlagen als «Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen» erfasst. Das gleiche gilt für eine allfällige Arbeitgeberbeitragsreserve. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird unter dem langfristigen Fremdkapital als «Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen» bilanziert. Veränderungen dieser Positionen werden erfolgswirksam im Personalaufwand gezeigt.

Die BVK weist durch die negative Jahres-Performance der Anlagen per 31.12.2022 einen provisorischen Deckungsgrad von 97.6% aus, was einer Unterdeckung von 2.4% entspricht (Vorjahr testiert: 111.6%). Es besteht per Stichtag keine Arbeitgeber-Sanierungsverpflichtung. Demnach ist keine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der Vorsorgeeinrichtung zu bilanzieren.

Die VSAO meldet einen provisorischen, untestierten Deckungsgrad von ca. 106% (Vorjahr testiert: 116.8%). Es ist nicht beabsichtigt, die Überdeckung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen zu verwenden. Folglich kann kein wirtschaftlicher Nutzen bilanziert werden.

### 6.6.14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	910	1'130
Darlehen Kanton	15'794	30'794
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	15'000	0
<b>TOTAL LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>31'703</b>	<b>31'923</b>

Bei den langfristigen Leasingverbindlichkeiten handelt es sich unverändert um ein IC-Finanzierungsleasing für einen Mieterausbau im Betrag von TCHF 777 (Vorjahr: TCHF 931) und um geleaste Multifunktionsdrucker in der Höhe von TCHF 133 (Vorjahr: TCHF 199).

Das Darlehen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich wurde anfangs 2022 durch die Aufnahme einer Privatplatzierung von TCHF 15'000 um denselben Betrag amortisiert. Das Privatdarlehen (Kassaschein) weist einen fixen Zins und eine Laufzeit von Februar 2022 bis Februar 2025 auf.

### 6.6.15 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Vom Kanton Zürich erhaltene Investitionsbeiträge	3'937	4'125
Von Dritten erhaltene Investitionsbeiträge	4'881	5'315
<b>TOTAL SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>8'818</b>	<b>9'439</b>

Für die Schaffung von Vermögenswerten mit Investitionscharakter erhält die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich in gewissen Fällen Investitionsbeiträge von kantonalen Einheiten, dem Bund oder sonstigen Dritten. Die Ersterfassung von erhaltenen Investitionsbeiträgen erfolgt zum Zeitpunkt der definitiven Beitragszusicherung. In der Regel ist dies nach Abschluss eines Projekts bei vorliegender Schlussabrechnung. Die Investitionsbeiträge werden der Nutzungsdauer des finanzierten Gutes entsprechend planmässig zugeschrieben. Der Ertrag fliesst als Gegenposition zu den Abschreibungen der aktivierten Anlagen in den Transferertrag (siehe Kapitel 6.7.3 Andere betriebliche Erträge).

Die vom Kanton Zürich erhaltenen Beiträge stammen vom Volksschulamt des Kantons Zürich zu Gunsten der Stationen für Kinder Brüschtal in Männedorf. Der ursprüngliche Investitionsbeitrag belief sich auf TCHF 4'600. Die Investitionsbeiträge von Dritten umfassen Beiträge aus Gebäude-Subventionsprogrammen des Bundes (Swissgrid), der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich, des Bundesamts für Justiz sowie von der Feuerpolizei.

Im Berichtsjahr hat die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich keine weiteren Investitionsbeiträge erhalten.



### 6.6.16 Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Drittmittel

CHF	BESTAND PER 31.12.2021	ENTNAHMEN (ERTRAG)	EINLAGEN (AUFWAND)	BESTAND PER 31.12.2022
Fonds für wissenschaftliche Zwecke	550'147	-550'147	0	0
Fonds für Patienten	1'700'744	-1'700'744	0	0
Fonds für das Personal	412'524	-412'524	0	0
Fonds Kinderheim Brüschalde	255'406	-255'406	0	0
Nachtrag Forschungsgelder	0	-850'000	3'655'000	2'805'000
AdoASSIP Gesundheitsförderung für die Schweiz	565'000	-671'550	571'550	465'000
Spenden KJPP Projekt Life	50'000	-160'833	300'000	189'167
Spenden für ukrainische Kinder	0	-63'203	86'600	23'397
Spenden KJPP Home Treatment von PP Alden-Stiftung	44'908	-203'013	176'300	18'195
Spende PP Alden Stiftung für HYPE	22'000	-22'000	0	0
KAP Weiter- und Fortbildung	36'104	-7'173	5'000	33'931
Gabenkonto KJPP Allgemein Spenden	38'515	-6'164	20'840	53'191
Spenden KJPP Autismus	32'596	-12'840	0	19'756
Spende Hannelore Giegling	120'790	0	0	120'790
Diverse	107'267	-50'877	0	56'390
<b>TOTAL</b>	<b>3'936'000</b>	<b>-4'966'473</b>	<b>4'815'290</b>	<b>3'784'817</b>

Während den Umstellungsarbeiten zur Einführung der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER wurden die Fonds und zweckgebundenen Drittmittel im Hinblick auf die Zuordnung zum Fremd- oder Eigenkapital geprüft. Dabei standen die Kriterien «Zweckbestimmung» und «Verbindlichkeit im Aussenverhältnis» im Vordergrund. Die Beurteilung ergab, dass die per 01.07.2018 von der Finanzverwaltung (Amt für Tresorerie) an die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich übertragenen vier Fonds (Fonds für wissenschaftliche Zwecke, Fonds für Patienten, Fonds für das Personal und Fonds für das Kinderheim Brüschalde) die Kriterien für Fonds im Eigenkapital erfüllen. Dies hauptsächlich aus dem Grund, weil die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich die Fonds selbstständig verwaltet und die Verwendung der Mittel weitgehend vom Leitungsorgan der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich bestimmt werden kann. Zudem besteht keine Verbindlichkeit im Aussenverhältnis.

Um die vier Fonds dem Eigenkapital zuzuführen, wurden die Anfangsbestände der sich noch im Fremdkapital befindlichen Fonds im Betrag von TCHF 2'919 über die Erfolgsrechnung (betriebsfremdes Ergebnis) aufgelöst. Dadurch erhöhte sich der Jahresgewinn der Psychiatrische Universitätsklinik Zürich. Die Zuweisung der Fondsgelder im Umfang der statistisch nachberechneten Fonds-Endbestände erfolgt über die Gewinnverwendung (siehe Kapitel 5 Eigenkapitalnachweis und Kapitel 6.6.17 Fonds im Eigenkapital).

Die im Fremdkapital verbleibenden zweckgebundenen Drittmittel werden brutto über die Erfolgsrechnung und mittels Einlagen und Entnahmen in Fonds des Fremdkapitals (siehe Tabelle oben) ergebnisneutral geführt. Bilanzseitig sind die noch zur Verfügung stehenden Drittmittel ausgewiesen.

### 6.6.17 Fonds im Eigenkapital

Wie bereits im vorherigen Kapitel Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Drittmittel beschrieben, werden die vier Fonds der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich vom Fremd- ins Eigenkapital überführt. Die Auflösung der ehemals als Fonds im Fremdkapital geführten Fonds erfolgte im vorliegenden Berichtsjahr (Auflösung von TCHF 2'919 über die Erfolgsrechnung). Da Eigenkapitalfonds nur über die Gewinnverwendung im Folgejahr alimentiert werden können, weist der im Eigenkapital per 31.12.2022 für Fonds im Eigenkapital ausgewiesene Saldo einen Bestand von «Null» aus.

Der Gewinnverwendungsantrag sieht vor, die Fonds im Eigenkapital mit den statistisch ermittelten Schlussbeständen von insgesamt TCHF 2'676 zu alimentieren. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Details zu den Bestandesveränderungen der vier Fonds:

CHF	BESTAND PER 31.12.2021	AUFWAND	ERTRAG	BESTAND PER 31.12.2022
<b>FONDS FÜR WISSENSCHAFTLICHE ZWECKE</b>	550'147			550'147
Wertberichtigung Finanzanlage		-28'514		-28'514
Porto / Bankspesen		-1'748		-1'748
Beiträge an Forschungsprojekte		-19'900		-19'900
Zinserträge Finanzanlagen			2'893	2'893
Dividendenertrag			548	548
Übriger Nebenerlös			7	7
<b>TOTAL BEWEGUNGEN FONDS FÜR WISSENSCHAFTLICHE ZWECKE</b>	<b>550'147</b>	<b>-50'162</b>	<b>3'448</b>	<b>503'433</b>
<b>FONDS FÜR PATIENTEN</b>	1'700'744			1'700'744
Wertberichtigung Finanzanlage		-63'697		-63'697
Porto / Bankspesen		-4'657		-4'657
Patientenbetreuung / Patientenaktivitäten		-111'660		-111'660
Zinserträge Finanzanlagen			12'778	12'778
<b>TOTAL BEWEGUNGEN FONDS FÜR PATIENTEN</b>	<b>1'700'744</b>	<b>-180'014</b>	<b>12'778</b>	<b>1'533'507</b>
<b>FONDS FÜR DAS PERSONAL</b>	412'524			412'524
Wertberichtigung Finanzanlage		-18'757		-18'757
Porto / Bankspesen		-1'125		-1'125
Zinserträge Finanzanlagen			1'466	1'466
<b>TOTAL BEWEGUNGEN FONDS FÜR DAS PERSONAL</b>	<b>412'524</b>	<b>-19'882</b>	<b>1'466</b>	<b>394'107</b>
<b>FONDS KINDERHEIM BRÜSCHHALDE</b>	255'406			255'406
Wertberichtigung Finanzanlage		-11'221		-11'221
Porto / Bankspesen		-732		-732
Zinserträge Finanzanlagen			1'487	1'487
<b>TOTAL BEWEGUNGEN FONDS KINDERHEIM BRÜSCHHALDE</b>	<b>255'406</b>	<b>-11'953</b>	<b>1'487</b>	<b>244'941</b>
<b>TOTAL</b>	<b>2'918'821</b>	<b>-262'011</b>	<b>19'178</b>	<b>2'675'988</b>

## 6.7 Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung

### 6.7.1 Erträge aus Patientenbehandlungen

TCHF	2022	2021
Erträge stationäre Patienten	168'731	162'926
Erträge ambulante Patienten	51'550	50'435
Ertragsminderungen	-738	210
<b>TOTAL NETTOERTRÄGE AUS PATIENTENBEHANDLUNGEN</b>	<b>219'543</b>	<b>213'571</b>

#### Erträge stationäre Patienten

Die Position Erträge für stationäre Patienten beinhaltet die Entgelte für die stationäre Unterbringung von Patientinnen und Patienten aller vier Kliniken der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Gegenüber dem Vorjahr, das noch von Pandemiemassnahmen beeinflusst war, konnten die Erträge aller Kliniken deutlich gesteigert werden.

#### Erträge ambulante Patienten

Die Erträge für ambulante Leistungen bestehen aus den ambulanten und tagesklinischen Behandlungserträgen der Kliniken. Alle Kliniken konnten ihre ambulanten Erträge im Vergleich zum Vorjahr steigern: Die Klinik für Alterspsychiatrie durch den Aufbau des Home Treatments, die Klinik für Forensische Psychiatrie durch eine verstärkte Gutachtentätigkeit, die Klinik für Kin-

der- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie sowie die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik durch eine generelle Stärkung des ambulanten Angebots.

#### Ertragsminderungen

Ertragsminderungen entstehen aus der Erhöhung von Delkredere-Rückstellungen. Die Delkredere-Rückstellung konnte im Vorjahr reduziert werden, im Berichtsjahr musste sie aufgrund der höheren Umsätze und einiger Einzelwertberichtigungen wieder angehoben werden.

### 6.7.2 Veränderungen aus angefangenen Behandlungen

TCHF	2022	2021
Angefangene Behandlungen (Überlieger)	2'118	5
<b>TOTAL VERÄNDERUNGEN AUS ANGEFANGENEN BEHANDLUNGEN</b>	<b>2'118</b>	<b>5</b>

#### Angefangene Behandlungen (Überlieger)

Aufgrund einer generell höheren stationären Auslastung haben die angefangenen Behandlungen zugenommen. Dies betrifft sowohl die Anzahl Fälle als auch den durchschnittlichen Ertrag dieser Fälle.

### 6.7.3 Andere betriebliche Erträge

TCHF	2022	2021
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	5'662	9'829
Ertragsminderungen aus Leistungen an Personal und Dritte	-179	3
Beiträge und Subventionen	44'265	30'659
Zuschreibungen aus passivierten Investitionsbeiträgen	621	627
<b>TOTAL ANDERE BETRIEBLICHE ERTRÄGE (NETTO)</b>	<b>50'369</b>	<b>41'118</b>

#### Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte

In dieser Gruppe werden Erträge aus der Vermietung von Personalwohnungen und Parkplätzen, Schulerträge, Gastronomieerträge sowie Erträge der Kinderkrippe und weitere Verkaufserträge an Personal und Dritte verbucht. Die Schulerträge in Höhe von TCHF 58 (Vorjahr: TCHF 3'151) wurden im Vorjahr gemeinsam von den Gemeindeschulen und der Bildungsdirektion des Kantons Zürich finanziert und sind deswegen unter «Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte» für den Gemeindeanteil und «Beiträge und Subventionen» für den Anteil der Bildungsdirektion aufgeführt. Im aktuellen Berichtsjahr wurden die Schulerträge vollständig von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich finanziert und sind unter «Beiträge und Subventionen» zu finden. Dies führte zu einer Ertragsabnahme gegenüber dem Vorjahr bei dieser Position.

#### Beiträge und Subventionen

Hier werden die Subventionen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich im Gesamtwert von TCHF 25'535 (Vorjahr: TCHF 21'014), die von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich finanzierten Schulerträge und weitere Beiträge in der Höhe von TCHF 7'681 (Vorjahr: TCHF 3'387) sowie die Beiträge der Justiz und des Inneren des Kantons Zürich, der Universität Zürich und privater Geldgeber ausgewiesen. Die Ertragssteigerung stammt von generell höheren Subventionsbeiträgen der Gesundheitsdirektion, insbesondere für die höheren ambulanten Leistungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie, von der vollständigen Finanzierung der Schulerträge durch die Bildungsdirektion und von Beiträgen Dritter für

Präventionsprojekte. In den Beiträgen der Universität Zürich in der Höhe von TCHF 7'869 (Vorjahr: TCHF 4'164) ist ein einmaliger, zweckgebundener Beitrag zur Umsetzung des neuen Finanzierungsmodells für Forschung und Lehre im Betrag von TCHF 3'655 enthalten.

#### Zuschreibungen aus passivierten Investitionsbeiträgen

Im Berichtsjahr sind keine Beiträge eingegangen. Die Zuschreibungen erfolgen über die gleiche Nutzungsdauer wie die zu Grunde liegende Sachanlage.

## 6.7.4 Personalaufwand

TCHF	2022	2021
Lohnaufwand	-177'700	-170'133
Sozialversicherungsaufwand	-31'748	-30'857
Arzthonoraraufwand	-1'837	-2'083
Übriger Personalaufwand	-4'284	-3'804
<b>TOTAL PERSONALAUFWAND</b>	<b>-215'569</b>	<b>-206'876</b>

### Lohnaufwand

Der Lohnaufwand beinhaltet die Personalkosten für das Stammpersonal, für Pool-Mitarbeitende und für temporäre Mitarbeitende. Die Steigerungen bei den Personalkosten sind auf den Ausbau der ambulanten Bereiche sowie auf den vermehrten Einsatz von temporärem Personal und Stundenlöhnern zurückzuführen. Bei der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie wurden diverse Ambulatorien ausgebaut sowie die neue «Krisenintervention für Jugendliche – Life» geschaffen. Bei der Klinik für Alterspsychiatrie hat das Home Treatment-Angebot den Personalbedarf erhöht. Auch die Klinik für Forensische Psychiatrie hat das ambulante Leistungsangebot ausgebaut.

Bei der Erwachsenen- und der Kinderpsychiatrie aber auch bei der Alterspsychiatrie musste aufgrund von Personalmangel in der Pflege, vermehrt auf temporäres Personal und Stundenlöhner zurückgegriffen werden.

### Sozialversicherungsaufwand

Beim Sozialversicherungsaufwand ist ein leichter prozentualer Rückgang zu verzeichnen, weil der Anteil an temporärem Personal gestiegen ist.

### Arzthonoraraufwand

Der Arzthonoraraufwand der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik liegt leicht tiefer als im Vorjahr. Mit der Inkraftsetzung des neuen Spitalplanungs- und Finanzierungsgesetzes ab 01.01.2023 wird diese Position inskünftig entfallen. Die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich hat eine besitzstandswahrende Lösung in Form von neuen Lohnbestandteilen für bisher honorarberechtigte medizinische Mitarbeitende eingeführt.

### Übriger Personalaufwand

Die Position enthält im Wesentlichen Personalbeschaffungs- und Weiterbildungskosten sowie verschiedene Beiträge der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich zugunsten des Personals. Der grösste Anteil an der Kostensteigerung gegenüber dem Vorjahr ist auf die Personalbeschaffungskosten zurückzuführen, die im Zusammenhang mit dem akuten Fachkräftemangel um rund 50 % höher liegen.

### 6.7.5 Medizinischer Bedarf

TCHF	2022	2021
Medikamente	-4'747	-4'453
Medizinisches Material	-752	-852
Medizinische Fremdleistungen	-1'875	-1'958
<b>TOTAL MEDIZINISCHER BEDARF</b>	<b>-7'374</b>	<b>-7'263</b>

#### Medikamente

Der Bedarf an Medikamenten ist aufgrund der gestiegenen stationären und ambulanten Auslastung um TCHF 294 angestiegen.

#### Medizinisches Material

Das medizinische Material war aufgrund der Covid-19-Pandemie im Vorjahr erhöht und hat sich im Berichtsjahr wieder auf ein normales Niveau eingependelt.

#### Medizinische Fremdleistungen

Die medizinischen Fremdleistungen beinhalten grösstenteils Untersuchungen in fremden Labors. Im Berichtsjahr sind Untersuchungen, die während der Covid-19-Pandemie notwendig waren, weggefallen.

## 6.7.6 Sachaufwand

TCHF	2022	2021
Lebensmittelaufwand	-4'126	-3'736
Haushaltaufwand	-1'713	-1'880
Unterhalt und Reparaturen	-2'821	-2'616
Aufwand für Anlagenutzung	-4'144	-4'260
Aufwand für Energie und Wasser	-2'102	-1'857
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-13'014	-12'056
Übriger patientenbezogener Aufwand	-2'534	-2'205
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	-1'656	-2'061
<b>TOTAL SACHAUFWAND</b>	<b>-32'111</b>	<b>-30'670</b>

### Lebensmittelaufwand

Der Lebensmittelaufwand hat wegen der besseren Auslastung der Gastronomiebetriebe aber auch aufgrund teurerungsbedingter Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr zugenommen.

### Haushaltaufwand

Interne und externe Wäsche, Reinigungsmittel und Gebäudereinigung durch Dritte sowie Berufskleider werden unter dem Haushaltsaufwand zusammengefasst.

### Unterhalt und Reparaturen

Auch beim Unterhalt und bei den Reparaturen an Immobilien- und Mobilien sowie beim Verbrauchsmaterial ist eine Preissteigerung gegenüber dem Vorjahr feststellbar.

### Aufwand für Anlagenutzung

Diese Position beinhaltet Anschaffungen von Geräten unter TCHF 10'000 in der Höhe von TCHF 1'448 (Vorjahr: TCHF 1'619), Baurechtszinsen von TCHF 478 (Vorjahr: TCHF 478) und Mietzinsen für Liegenschaften und Apparate in der Höhe von TCHF 2'218 (Vorjahr: TCHF 2'162). Die Gesamtkosten sind im Wesentlichen wegen tieferen Informatikbeschaffungskosten unter dem Vorjahreswert.

### Aufwand für Energie und Wasser

Diese Position gruppiert die Kosten von Elektrizität, Brennstoffen für Heizung, Gas sowie Wasser und Abwasser. Geopolitisch bedingt haben die Ausgaben für Energie (Strom, Gas, flüssige und feste Brennstoffe für Heizung) um insgesamt 21.3% zugenommen. Wir erwarten auch für die nahe Zukunft keine Entspannung bei den Energiekosten.

### Verwaltungs- und Informatikaufwand

Die grössten Positionen in dieser Kostengruppe sind der Informatikaufwand mit TCHF 5'712 (Vorjahr: TCHF 5'819), der Beratungsaufwand TCHF 3'369 (Vorjahr: TCHF 3'130), Reisespesen TCHF 438 (Vorjahr: TCHF 358), Übersetzungskosten TCHF 515 (Vorjahr: TCHF 407) sowie die Telekommunikationskosten TCHF 876 (Vorjahr: TCHF 628). Der Informatikaufwand konnte im Vergleich zum Vorjahr leicht reduziert werden, die Zusammenführung von zwei Klinikinformationssystemen und die Ablösung weiterer Kliniksysteme waren hier ausschlaggebend. Die Beratungskosten haben insbesondere durch die Einführung des neuen Klinikinformationssystems zugenommen. Die Reisespesen und die Übersetzungskosten sind bedingt durch das Personalwachstum und den höheren Anteil an fremdsprachigen Patientinnen und Patienten gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Gleiches gilt für die Telekommunikationskosten.

### Übriger patientenbezogener Aufwand

Patientenbetreuungskosten im Umfang von TCHF 874 (Vorjahr: TCHF 400) und Patiententransporte TCHF 1'064 (Vorjahr: TCHF 1'181) sind die wichtigsten Positionen in dieser Gruppe. Die Patientenbetreuungskosten haben sich wegen dem gesteigerten Einsatz von Sicherheitspersonal erhöht (1:1-Betreuung). Die Patiententransportkosten verharren auf hohem Niveau. Im Aufwand enthalten ist auch Therapie- und Testmaterial TCHF 334 (Vorjahr: TCHF 342).

### Übriger nicht patientenbezogener Aufwand

In dieser Kostenartengruppe werden verschiedenste Positionen wie z.B. Versicherungsprämien, Mehrwertsteuer, Unterhalt und Reparatur von Fahrzeugen geführt. Es konnte eine Verbesserung zum Vorjahr erzielt werden.

## 6.7.7 Fondsergebnis Fonds im Fremdkapital

TCHF	2022	2021
Entnahmen von zweckgebundenen Drittmitteln und Fonds (Ertrag)	1'487	638
Einlagen in zweckgebundene Drittmittel und Fonds (Aufwand)	-4'254	-331
<b>TOTAL FONDSERGNIS FONDS IM FREMDKAPITAL</b>	<b>-2'768</b>	<b>307</b>

### Entnahmen (Ertrag)

Vom Gesamtbetrag betreffen TCHF 849 die Verwendung eines Teils des Nachtragskredits der Universität Zürich und der Rest (TCHF 638) entstandene Kosten für die Umsetzung von Drittmittelprojekten.

### Einlagen (Aufwand)

Von der Universität Zürich ist ein Nachtragskreditbetrag in der Höhe von TCHF 3'655 eingegangen, der als Einlage in zweckgebundene Drittmittel bilanziert wurde. Im Restbetrag von TCHF 599 sind Beiträge von Dritten für verschiedene Projekte wie die «Krisenintervention für Jugendliche – Life», AdoASSIP, ukrainische Flüchtlingskinder etc. eingeflossen.



### 6.7.8 Abschreibungen

TCHF	2022	2021
Abschreibungen auf Sachanlagen	-12'568	-11'988
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-675	-379
<b>TOTAL ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>-13'242</b>	<b>-12'367</b>

### Abschreibungen

Die Abschreibungen haben sich aufgrund des steigenden Investitionsvolumens erhöht und werden weiter zunehmen. Insbesondere der latente Renovationsbedarf bei der bestehenden Gebäudeinfrastruktur sowie die anstehenden Neubauprojekte werden den Anlagenbestand und den Abschreibungsbedarf in den kommenden Jahren prägen. Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagen haben sich wegen der Aktivierung des neuen Klinikinformationssystems erhöht.

### 6.7.9 Finanzergebnis

TCHF	2022	2021
Zinserträge	20	24
Wertschriften und Kursgewinne	12	7
<b>TOTAL FINANZERTRAG</b>	<b>31</b>	<b>32</b>
Zinsaufwand	-216	-315
Wertschriftenaufwand und Kursverluste	-138	-40
Anderer Finanzaufwand	-3	-5
<b>TOTAL FINANZAUFWAND</b>	<b>-357</b>	<b>-360</b>
<b>TOTAL FINANZERGEBNIS</b>	<b>-326</b>	<b>-328</b>

### Finanzertrag

Abgesehen von den leichten Verschiebungen zwischen Zinserträgen sowie Wertschriften- und Kursgewinnen resultiert in der Summe ein konstant hoher Finanzertrag.

### Zinsaufwand

Der Zinsaufwand konnte durch die Aufnahme einer zinsgünstigen Privatanleihe in der Höhe von TCHF 15'000 mit gleichzeitiger Amortisation des Darlehens der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich in gleicher Betragshöhe deutlich reduziert werden.

### Wertschriftenaufwand und Kursverluste

Der Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus TCHF 122 für Wertberichtigungen bei den Wertschriftendepots der vier Fonds (Fonds für wissenschaftliche Zwecke, Fonds für Patienten, Fonds für das Personal und Fonds für das Kinderheim Brüsshalde) im Eigenkapital und TCHF 16 Kapitalbeschaffungskosten im Zusammenhang mit der Zeichnung der Privatplatzierung.

### 6.7.10 Betriebsfremdes Ergebnis

TCHF	2022	2021
Betriebsfremder Ertrag	2'919	0
Betriebsfremder Aufwand	0	0
<b>TOTAL BETRIEBSFREHMDES ERGEBNIS</b>	<b>2'919</b>	<b>0</b>

Um die vier Fonds (Fonds für wissenschaftliche Zwecke, Fonds für Patienten, Fonds für das Personal und Fonds für das Kinderheim Brüschtal) vom Fremdkapital ins Eigenkapital zu überführen, wurden die Anfangsbestände (01.01.2022) der sich damals noch im Fremdkapital befindlichen vier Fonds über den betriebsfremden Ertrag aufgelöst.

## 6.8 Angaben zu Ausserbilanzpositionen

### 6.8.1 Eventualforderungen

Per Bilanzstichtag sind keine Eventualforderungen vorhanden.

### 6.8.2 Eventualverbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag sind keine Eventualverbindlichkeiten vorhanden.

### 6.8.3 Finanzielle Zusicherungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Verpflichtungen aus Baurechtverträgen mit dem Kanton Zürich	956	956
Verpflichtungen für Investitionen	0	0
Verpflichtungen für Nutzung von Vermögenswerten	3'027	3'795
<b>FINANZIELLE ZUSICHERUNGEN</b>	<b>3'983</b>	<b>4'751</b>

Der Zinsfuss für Baurechte lag im Berichtsjahr bei 0.75 % p.a. (Vorjahr: 0.75 %). Die Verpflichtungssumme beinhaltet den geschuldeten Baurechtszins über zwei Jahre, da die Baurechtsverträge in der Regel innert dieser Frist kündbar sind, wenn seitens der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich für die Gebäude keine Nutzung mehr besteht. Das Gesamtvertragsvolumen der Baurechte über die Laufzeit von 60 Jahren und einem Zinsfuss von 0.75 % p.a. beläuft sich auf TCHF 28'676. Die Restverpflichtung aus Baurechten ab Stichtag 31.12.2022, ebenfalls zu 0.75 % Zins p.a. gerechnet, beträgt TCHF 26'286 (55 Jahre). Der Baurechtszins kann gemäss den vertraglichen Bestimmungen jährlich angepasst werden.

Bei den Zahlungsverpflichtungen für die Nutzung von Vermögenswerten handelt es sich um die kumulierten Verpflichtungen von Immobilienmietverträgen per 31. Dezember 2022 bis zum Ende der festen Laufzeit. Die finanziellen Zusicherungen für die Nutzung von Vermögenswerten umfassen drei Mietverträge, davon zwei mit Drittvermietern und einen mit einer kantonalen Anstalt.

Die langfristigen Mietverträge weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Fälligkeit im kommenden Jahr	768	768
Fälligkeit in 2–5 Jahren	2'121	2'610
Fälligkeit ab 6. Jahr	139	417
<b>FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER MIETVERTRÄGE</b>	<b>3'028</b>	<b>3'795</b>

#### 6.8.4 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Personen und Einheiten gelten als «nahestehend», wenn eine Person oder Einheit eine andere in der Beschlussfassung beherrschen oder bedeutend beeinflussen kann.

##### **Nahestehende Personen der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich**

In der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich erfüllen die Mitglieder des Spitalrats und die Mitglieder der Geschäftsleitung die Bedingungen für nahestehende Personen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben keine Transaktionen mit nahestehenden Personen stattgefunden.

Mit der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich bestehen per 31. Dezember 2022 folgende Bestände und Transaktionen:

##### **BILANZPOSITIONEN**

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14'191	11'270
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17'397	8'690
Finanzverbindlichkeiten (Darlehen)	-15'794	-33'873
Übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-151	-229
<b>TOTAL</b>	<b>15'643</b>	<b>-14'142</b>

##### **ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN**

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Ertrag aus Patientenbehandlungen	67'686	63'616
Beiträge und Subventionen	25'535	21'014
<b>ZWISCHENTOTAL ERTRAG</b>	<b>93'221</b>	<b>84'630</b>
Zinsaufwand für Darlehen	-153	-266
<b>TOTAL NETTO</b>	<b>93'068</b>	<b>84'364</b>

#### 6.8.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag sind vorteilhafte oder nachteilige Ereignisse, die zwischen dem Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Genehmigung der Jahresrechnung durch den Spitalrat eintreten. Die vorlie-

##### **Nahestehende Einheiten der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich**

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich erfüllt als Eigentümerin der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich die Kriterien einer nahestehenden Einheit.

gende Jahresrechnung wurde vom Spitalrat am 24.03.2023 genehmigt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind weder bilanzierungsrelevante noch erwähnenswerte Ereignisse eingetreten. Als Schwellenwert gilt ein Betrag von TCHF 500.



**FINANZKONTROLLE  
KANTON ZÜRICH**

Weinbergstrasse 49  
Postfach  
8090 Zürich  
info@fk.zh.ch  
www.finanzkontrolle.zh.ch

## **Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung 2022 der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK)**

### **Prüfungsurteil**

Basierend auf dem Finanzkontrollgesetz haben wir die im Finanzbericht publizierte Jahresrechnung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich - bestehend aus der Bilanz per 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und des Eigenkapitalnachweises für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigegefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der PUK zum 31. Dezember 2022 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig im Sinne des Finanzkontrollgesetzes und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Verantwortlichkeiten des Spitalrats für die Jahresrechnung**

Der Spitalrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Spitalrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

### **Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit den Verantwortlichen der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Zürich, 24. März 2023

Finanzkontrolle Kanton Zürich

Digital unterschrieben von Martin Billeter  
(Qualified Signature)  
Datum: 2023.03.24 09:04:27 +01'00'  
Martin Billeter

Digital unterschrieben von Lukas  
Borner (Qualified Signature)  
Datum: 2023.03.24 08:56:18 +01'00'  
Lukas Borner

## IMPRESSUM

Herausgeberin  
**Psychiatrische Universitätsklinik Zürich**

Prüfungs- und Finanzausschuss des Spitalrats  
**Dr. rer. pol. Markus Braun**  
**Dr. oec. HSG Barbara Rigassi**  
**Guido Speck**

Konzept und Bearbeitung  
**Markus Voegeli, Direktor Finanzen und Services**  
**Olivier Fessler, Leiter Rechnungswesen**

Gestaltung und Satz  
**grafik@bwilli.ch, Barbara Willi-Halter, Zürich**

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich  
Lenggstrasse 31, Postfach, 8032 Zürich  
Telefon +41 (0)44 384 21 11  
[www.pukzh.ch](http://www.pukzh.ch)



**Psychiatrische  
Universitätsklinik Zürich**

**FINANZBERICHT 2022**



**Universität  
Zürich** UZH